

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Ausgewählte Werke

Schopenhauer

Möbius, Paul J.

Leipzig, 1904

Ausgewählte Werke von P. J. Möbius.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-8492

Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Ausgewählte Werke

von

P. J. Möbius.

Zunächst ist das Erscheinen von sechs Bänden in Aussicht genommen.

Die bisher erschienenen 3 Bände, denen eine allgemeine Einleitung vorausgeht, haben folgenden Inhalt:

Band I: J. J. Rousseau. XXIV, 311 S. mit Titelbild und Handschriftenprobe.

I. Die Jugend. II. Das Mannesalter. III. Die vier Briefe an Herrn von Malesherbes. IV. Unglück und Beginn der Krankheit. V.—VIII. Die Ausbildung des Irrsinns. (V. Trye. VI. Bourgoïn. VII. Monquin. VIII. Paris). IX. Die Gespräche. X. Resignation und Tod.

Band II: Goethe I. VI, 264 S. mit Titelbild.

Goethe über das Pathologische.

Ueber Goethes Termini. I. Werthers Leiden. II. Lila. III. Clavigo und Grosskophta. IV. Faust. V. Iphigenie. VI. Tasso. VII. Wilhelm Meister. VIII. Benvenuto Cellini. IX. Wahrheit und Dichtung. X. Wahlverwandtschaften, Wanderjahre und kleinere Erzählungen. XI. Allgemeines und Einzelnes.

Das Pathologische in Goethe.

1. Der Lebenslauf. 2. Die Periodicität. 3. Die Familie.

Band III: Goethe II. V, 260 S. mit einer Tafel.

I. Goethes Portrait. Einleitung. 1. Das Körperliche. 2. Das Geistige. II. Ausführungen und Belege. (Nachrichten über den Zustand der Gesundheit Goethes von 1767 bis 1832.) III. Goethe und Gall. Anmerkungen.

Band V: Nietzsche wird im Herbst 1904 erscheinen.

Von demselben Verfasser erschienen ferner im gleichen Verlage:

Ueber die Anlage zur Mathematik. VIII, 332 S. mit 51 Bildnissen. 1900. M. 7.—, geb. M. 8.50

Nach M.'s Darstellung wird das mathematische Talent nicht erworben, sondern mit zur Welt gebracht; es ist nicht proportional den anderen geistigen Fähigkeiten, sondern kann bei grosser Intelligenz klein sein und umgekehrt. ... Der besonderen Geistesbeschaffenheit des Mathematikers entspricht auch eine körperliche Besonderheit: eine ungewöhnlich starke Entwicklung des oberen äusseren Augenhöhlenwinkels.

Ueber Kunst und Künstler. VIII, 296 S. mit 7 Tafeln. 1901. M. 7.—, geb. M. 8.50

Verf. kommt bei seinen Untersuchungen zu der Annahme bestimmter einzelner Kunsttriebe, deren fünf unterschieden werden. Er zeigt, dass einzelne dieser Triebe bei einzelnen Menschen von Geburt an besonders stark entwickelt sind, und dass der ungewöhnlich starke Trieb oder das Talent den Künstler zu seiner Thätigkeit nöthigt.

Neurologische Beiträge. 4 Hefte. 1894—1895. M. 14.—

Inhalt: 1. Heft: Ueber den Begriff der Hysterie und andere Vorwürfe vorwiegend psychologischer Art. VI, 210 S. 1894. M. 4.—

2. Heft: Ueber Akinesia algera. Zur Lehre von der Nervosität. Ueber Seelenstörungen bei Chorea. IV, 137 S. 1894. M. 3.—

3. Heft: Zur Lehre von der Tabes. IV, 154 S. 1895. M. 3.—

4. Heft: Ueber verschiedene Formen der Neuritis. Ueber verschiedene Augenmuskelstörungen. IV, 216 S. 1895. M. 4.—

Vermischte Aufsätze. (V. Heft der Neurologischen Beiträge.) IV, 176 S. 1898. M. 4.—

Ueber die Eintheilung der Krankheiten. Ueber die Behandlung der Nervenkranken und die Errichtung von Nervenheilstätten. Zur Bekämpfung der Nervosität. Ueber die Ursachen der Krankheiten. Ueber den Kampf gegen den Alkoholismus, gegen die Tuberkulose und die venerischen Krankheiten. Ueber das Rauchen. Ueber die Veredelung des menschlichen Geschlechts.

Stachyologie. Weitere vermischte Aufsätze. VIII, 219 S. 1901. M. 4.80, geb. M. 6.—

Diese „Aehrenlese“ setzt sich aus folgenden Arbeiten zusammen: 3 Gespräche über Metaphysik. 3 Gespräche über Religion. Psychiatrie und Literaturgeschichte. Ueber J. J. Rousseaus Jugend. Goethe und W. A. Freund. Ueber die Heilung des Orest. Ueber das Studium der Talente. Ueber die Vererbung künstlerischer Talente. Ueber einige Unterschiede der Geschlechter. Ueber den physiologischen Schwachsinn des Weibes. Ueber Entartung. Ueber Mässigkeit und Enthaltbarkeit.

Nervenkrankheiten. Ein kurzes Lehrbuch. VIII, 188 S. 1893. geb. M. 4.50

Deutsche Medizinal-Zeitung: Das gediegene kleine Buch wird sich schnell überall einbürgern. Es enthält bei aller Kürze das Wissenswertheste aus dem Gebiete der Nervenkrankheiten und zwar in so ansprechender origineller Form, dass es das Interesse des Lesers stets fesselt.